Boten aus der umliegenden Gegend von St. Gallen, die daselbst ankommen und abgehen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band (Jahr): 117 (1838)

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-372390

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Boten aus der umliegenden Gegend von St. Gallen, die daselbst ankommen und abgehen.

Altstädten, Mittwoch und Samstag. Einkehr ben herrn Steiger im schwarzen Baren.

Appenzell, kommt an u. geht ab, Montag, Mittwoch u. Samft. Einkehr beim Antlig.

Achon, alle Tage auffer Mittw. u. Sonnt.

Einkehr in S. Schirmers Laden.

Bernegg, Montag, Mittwoch, Freitag und Samst. Einkehr in S. Schobingers Apothek.

Bischoffzell, Mont., Mittwoch und Samstag.

Einkehr zum Schäfle.

Bühler, kommt an und geht ab alle Tage, ausgenommen am Sonntag. Einkehr bei Glashandler Maler.

Gais, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freit. n. Samftag. Ginkehr im untern Scheggen. Beiden, Mittwoch und Samstag; im obern

Scheggen.

Berisau, kommt an und geht ab alle Tage, ausgenommen Sonntags. Ginkehr im Ropli. Sundwyl, Mittwoch und Samstag. Einkehr

benm untern Scheggen.

Marbach, kommt an und geht ab alle Sam: stag. Ginfehr im untern Scheggen.

Rebetobel, Mittm. u. Samft.; neb. d. Schaf. Rheinegg, Mittwoch u. Samstag, im Tempel. Norschach, alle Tage, ausgenomen am Sonne tag. Einkehr in S. Baumgartners Laden.

Schrofenbote, alle Samstag; auch Briefe u. schwere Sachen auf Amrischwyl, Dbereich, Sommeri, Erlen, Buchakern und Andwol. Ginkehr beim Untlig.

Speicher und Trogen, alle Tage, Einkelfe

beim untern Scheggen.

Stein, Mittw. u. Samst. Einkehr beim Tiger, Tägerweilen, ben Konstang, kommt an am Dienstag u. geht Mittwochs ab. Einkehr im Storchen.

Teufen, alle Tage. Einkehr zur Gans.

Thal, Mittwoch und Samstag, bei Fr. hochs reutiner, Zuckerbeck.

Urnaschen, Mittwoch und Samftag. Ginkehr zur Taube.

Wald, Mittwoch und Samstag. Einkehr zum Schweizerbund.

Waldkirch, Mitwoch und Samstag. bei herrn Lumpert im Klosterhof.

Weinfelden, kommt Freitag Abds., n. geht ab am Samftag Vormittag. Gint. jum Lowen.

Wolfhalden, Mittwoch u. Samft. Einkehr in Herrn Schobingers Apothek.

Gegen Quetschungen.

Meun ein Finger, eine Hand, ein Fuß, oder anderes Glied auf diese Alrt beschädigt wird, so daß kein Blut austritt und keine Wunde ent: steht: so legt man Umschläge von Löschpapier barauf, welches man in frischem kalten Wasser eingeweicht hat, und läßt sie so lange liegen, bis sie trocken und warm werden. Allsdann nehme mau bas Papier sogleich ab und lege ein frisches auf. Dieses Mittel muß aber gleich in ber er: sten halben Stunde nach geschehener Quetschung angewendet werden, fonst ift es zu spat. - Bei Werwundungen ist daß einfachste, aber gewiß nicht fehr bekannte Mittel, frische Erde. Sie stillet das Blut, lindert den Schmerz, läßt die Duns be nicht zum Schwellen und Eitern kommen und heilet sie geschwinder als andere Mittel. Man muß die Dunde fogleich mit Erde bedecken.

Markt , Anzeige.

Chur, statt der frühern Markte folgende: der 1) am 4. Februar; 2) und 3) am 5. und 31. Merz; 4) am 1. Mai; 5) am 23. Sept., ein Tag vor dem Pfafersermarkt; 6) am Freitag vor dem Ragazer Gallimarkt im Oktob.; 7) am Mittwoch vor dem Sarganser Catharinamarkt im November; fallen sie auf einen Sonntag fo wird der Markt am Samftag vorher abgehalten.

Mu, (Dberengadin) am 1. Oftober, Biehm. Duschlav, am 4. und 5. Oktober, Wiehm.

Rublis, am 3. Februar, Biehmarkt.

Sevelen, der Frühlings : Jahrmarkt Sams stag nach Joseph. — Der Herbst = Jahrmarkt Mittwoch vor St. Katharina.

Werdenberg, an d. beiden Werdenbergermos chenmarkten nach alten Georg: n. Martinstag.